

«Jahresbericht 2017 der Reformierten Kirchgemeinde Höngg» durch den Kirchenpflege-Präsidenten

1. Status

Unsere Kirchgemeinde der Reformierten in Höngg zählte am 31. Dezember 2017 gemäss den Erhebungen des kant. Statistischen Amtes genau 6'200 Mitglieder. Dies sind 76 Personen (oder 1,2 %) weniger als im Vorjahr, in dem der Mitgliederverlust mit 56 Reformierten oder minus 0,9 % etwas weniger hoch war! Der Mitgliederverlust in Höngg 2017 beträgt indessen im Durchschnitt aller städtischen Gemeinden (-1,9 %) deutlich weniger. Unsere Nachbargemeinden haben folgende Zahlen des Verlustes: Wipkingen minus 0,5 %, Altstetten minus 1,1 %, Oberengstringen gar minus 6 %! In der Landeskirche des Kantons Zürich verzeichnen alle Gemeinden miteinander einen Verlust von 1,5 %. Eigentliche Austritte mit schriftlichem Antrag lagen in Höngg deren 61 vor, wobei nur 15 davon mehr als zehn Jahre in Höngg ansässig waren. Der grösste Teil der Austritte wird von kürzlich Zugezogenen gemacht; es ist das Bild unserer Tage, in denen die in früheren Zeiten als gegeben gelebte Zugehörigkeit zur Religion nicht mehr stimmt.

In der Kirchenpflege trat David Brockhaus bereits ab September 2016 das Amt an und wurde mit dem Ressort Jugenddiakonie + Junge Erwachsene betraut. Kirchenpflegerin Franziska Henzi nahm ihr Amt mit Ressort OeME nach einem Jahresurlaub mit ihrer Familie in Finnland im August 2017 wieder auf.

2. Sonnegg im zweiten Volljahr als Familien-Generationen-Haus

Der Betrieb im neuen Sonnegg, dem offenen Haus der Generationen und Familien, erfuhr im zweiten vollen Betriebsjahr 2017 erfreuliche Erweiterungen mit der Durchführung von vielen Atelier-Veranstaltungen, initiiert von **Monique Homs**, wie auch durch die fast monatlich durchgeführten Filmabende, die neu aus Platzgründen im Café unten stattfinden.

Im Bereich Jugenddiakonie fanden andererseits deutlich weniger Aktivitäten statt, was vor allem durch Verluste von Stellen-Prozenten in diesem Bereich bedingt war.

Die von Interface Luzern durchgeführte Evaluation konnte bereits auf Jahresende 2017 abgeschlossen werden.

3. Pfarramt: Ein bewährtes Vierer-Team an der Arbeit

Die Kernaufgaben des Pfarramtes, die **Verkündigung der frohen Botschaft Jesu Christi**, die persönliche **Seelsorge** für Gemeindemitglieder sowie **kirchliche Bildungsangebote**, wurden im vergangenen Jahr wiederum vorbildlich erfüllt. Die amtierenden Pfarrer **Matthias Reuter** (50 %) seit 1994, **Markus Fässler** (100 %) seit 2002, **Martin Günthardt** (100 %) seit Sommer 2013 und Pfarrerin **Anne-Marie Müller** (50 % plus befristete 30 % Ergänzung) seit Sommer 2015 bewältigten wiederum ein ausserordentlich gefülltes Pensum mit Bravour und Ausdauer. Die befristete 30 Prozentstelle von Pfrn. Anne-Marie Müller bewilligte der Kirchenrat auf Antrag der Kirchenpflege nun doch bis Ende der Amtsdauer 2016-20, also per 30. Juni 2020.

4. Kirchlicher Unterricht – Katechetik

Im Schuljahr 2016/17 wurden, wie schon in einigen Jahren zuvor, zwei Konfirmationsklassen geführt und an den Feiern in Gottesdiensten im Mai und Juni 2017 zum Abschluss gebracht.

Für das neue Konfjahr 2017/18 wurden vier Klassen gebildet, zwei geleitet von Pfr. Martin Günthardt und eine von Pfrn. Anne-Marie Müller. Die vierte Klasse, auch mit Höngger Jugendlichen, leitet Pfr. Jens Naske von Oberengstringen.

Speziell zu erwähnen ist auch das Konfirmandenlager 2017, das im italienischen Assisi, der Wirkungsstätte des Heiligen Franziskus, durchgeführt wurde – bereits zum zweiten Mal gemeinsam für den zukünftigen Kirchenkreis 10, also mit den KonfirmandInnen von Oberengstringen und WipkingenWest!

Unverändert wurden alle Angebote im Bereich der Religionspädagogik, angefangen vom 2. Klass-Unterricht bis zum Club 5 (5. Klasse) und Weekend 6 (6. Klasse) durchgeführt, jeweils in zwei oder drei Klassen oder zusammengefasst pro Jahrgang mit 25 bis 40 Kindern. Seit Sommer 2017 werden diese Gefässe unter grossem Einsatz am Standort Höngg für die (Teil-)Gemeinden Wipkingen-West und Höngg durchgeführt.

Bei den Katechetinnen ergab sich mit dem Ausscheiden von **Patricia Luder** eine Veränderung. Zudem übernahm **Erika Fontana** eine Klasse Unti 2. Als weitere Katechetinnen leisteten **Brigitte Schenkel**, **Tanja Löpfe**, **Rebekka Gantenbein**, **Olivia Isliker** diesen wichtigen Dienst des «Glaubenlernens»

5. Sozialdiakonie: Verschiedenste Personalwechsel

Auch im Sozialdiakonischen Dienst stand der Betrieb des neuen Sonneggs, Haus der Generationen und Familien, in seinem zweiten Volljahr im Vordergrund. **Claire-Lise Kraft-III** ist als Diakonin mit einem 80 %-Pensum wie bisher vor allem für die Kinderkirche, die Elternarbeit und insbesondere für das neue Sonnegg zuständig, hier für die beiden Grundangebote «kafi+zyt» und das «Chinderhuus».

Anstelle von **Barbara Morf**, die in eine Projektstelle des Stadtverbandes (Wegbegleitung) wechselte, übernahm neu **Silvia Nigg Morger** im September diese 50%-Stelle. **Rahel Aschwanden**, eingesetzt in der Jugenddiakonie und im Atelier, verliess Höngg per Ende März, um in der Kirchgemeinde Dübendorf eine neue Stelle anzutreten.

In der Jugenddiakonie gab es infolge der Verweigerung der bisherigen Stellenprozente durch den Stadtverband deutlich weniger Tätigkeiten. Zwar begann **Lukas Leonhard** ab Jahresbeginn im Stellenpool «Leuchtturm» des Stadtverbandes eine 20 %-Stelle, während **Roxy Zollinger** aus der Kirchgemeinde Oberengstringen ebenfalls ab Jahresanfang eine Ausbildungsstelle (mit 60 %-Anstellung) als Auszubildende der Curaviva HF Luzern antrat.

Heidi Lang leitet wie bisher in einer 70 %-Stelle die Diakonie im Altersbereich 60+/Senioren; auf Beginn des Jahres 2018 reduzierte sie aus gesundheitlichen Gründen mit einer Teilpensionierung ihr Pensum auf 40 Prozent.

Besondere Aktivitäten waren wiederum das ökumenische Tageslager in den Frühlingsferien, die vier Familien-Tage im Sonnegg jeweils an einem Mittwoch, passend zu den Jahreszeiten Winter, Frühling, Sommer und Herbst mit oft über 100 Teilnehmenden, das Snow-Weekend für Jugendliche auf Melchsee-Frutt und eine Reise für Jugendliche nach Ungarn/Göncruszka Ende April, zusammen mit der Kirchgemeinde Wipkingen.

Im Juni gab es in Bad Wörishofen für die SeniorInnen herrliche Ferientage. Ende September erlebten einige HöggerInnen zusammen mit Reformierten aus der Kirchgemeinde Egg ZH interessante Reisetage in Tschechien (Prag und Budweis). Und Schüler der 6. Klasse verbrachten im September bei einem «Weekend-6» vom Freitag bis Sonntag ein spielerisch-sportliches Wochenende im Freizeithaus der CEVI am Greifensee.

6. Sekretariat und Sigriste/Hausdienste

Im **Sekretariat** versieht Ruth Studer mit einer 80 %-Anstellung die vielfältigen administrativen Dienste inklusive der ganzen Rechnungsführung unserer grossen Kirchgemeinde.

Im **Sigristen- und Hausdienst** leistet seit der Sonnegg-Eröffnung Silvia Stiefel zusätzliche Dienste (50 %-Stelle, befristet). Das bisherige Trio Heiri Stiefel und Daniel Morf mit je 100 %-Anstellung, Robert Talavasek mit einem 50 %-Pensum, versieht die grossen Arbeiten in der Gebäudepflege und beim Organisieren unserer vielen Anlässe, vom Gottesdienst über die vielen Kinderkirchen-Events bis zur Erwachsenenbildungsveranstaltung. Sie sind aber auch für die vielen ausserkirchlichen Vermietungen unseres Kirchgemeindehauses und des Sonneggs zuständig. Ali Mirzai, ein Flüchtling aus Afghanistan, ist seit August unser neuer **Betriebslehrling** im Hausdienst.

Dank

Ich danke im Namen der Kirchenpflege und damit stellvertretend für die Gemeindemitglieder allen voll- und teilzeitlich tätigen Mitarbeitenden unserer Evangelisch-Reformierten Kirche Höngg für ihre grosse Arbeit an vielen Orten und Zeiten im abgelaufenen Jahr 2017 in unserer Gemeinde, wie auch den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche mit ihrer Tätigkeit grosse Arbeit leisteten.

An solchen besonderen Taten hervorzuheben sind einmal mehr der Bazar mit einem Ergebnis von wiederum 40'000 Franken, wie auch der Flohmärt von Ende August, organisiert zusammen mit der kath. Heilig-Geist-Gemeinde Höngg, mit einem Erfolg von 41'000 Franken, verwendet für vier Hilfswerke.

Allen sei herzlich gedankt. Unsere Gemeinde bleibt mit Ihnen allen so aktiv und so stark, wie sie im Moment ist und auch im 2018 bleiben soll, dem letzten Jahr in eigener Kirchgemeinde-Organisation!

Jean E. Bollier, Präsident der Kirchenpflege Höngg, anfangs April 2018